

Der CfL Berlin- ein Verein lebt Vielfalt

Nach der Vorstellung der Charta der Vielfalt auf der letzten Mitgliederversammlung und einem einstimmigen Beschluss dieser Versammlung hat der Neuköllner Mehrspartenverein CfL Berlin 65 e.V. (www.cfl-berlin.de) im Juni 2013 die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Der CfL Berlin bemüht sich schon seit Jahrzehnten durch seine integrative Jugendarbeit im sogenannten Problembezirk Neukölln, Stadtteil Gropiusstadt, die Leitlinien einer Diversity-Kultur umzusetzen. Auch in der Vereinssatzung sind diese Leitlinien schon seit dem Gründungsjahr 1965 verankert.

Jedes zweite Kind mit Migrationshintergrund

„Durch die Charta der Vielfalt konnten wir unserem Streben nach Toleranz nochmal offiziell Nachdruck verleihen. Alle Mitglieder unseres Vereins erfahren im Vereinsleben gegenseitige Wertschätzung, unabhängig von Nationalität, sexueller Orientierung, Identität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung und Behinderung“, so Dirk Lehmann, Sportwart des CfL Berlin 65 e.V.. Die in der Charta verankerte Umsetzung einer „Diversity-Kultur“ entspricht daher exakt den Zielen des Sportvereins. Beispielsweise kommt etwa jedes zweite Kind unter den SportlerInnen des CfL Berlin aus einer Familie mit Migrationshintergrund. Bei Kindern von Sozialhilfe- oder Hartz IV-Empfängern kann dank des Bildungs- und Teilhabepaketes der Mitgliedsbeitrag vom Jobcenter übernommen werden.

Durch den Austausch mit weiteren UnterzeichnerInnen erhoffe sich der Verein noch mehr Ideen, Toleranz und Diversity im Trainingsalltag vorzuleben. Die Hockey-, Tischtennis- und Turn-Abteilungen des Sportvereins sind im Nachwuchsbereich seit Jahren in der Berliner Spitze vertreten und beweisen damit, dass Vielfalt im Training nicht nur gerecht, sondern auch leistungsfördernd ist.

CfL ist Vorreiter für Berliner Sportvereine

Die Charta der Vielfalt, im Jahr 2006 von ursprünglich vier Unternehmen gegründet, ist eine der größten unternehmerischen Netzwerke Deutschlands, das vom

Bundesministerium für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie durch das Bundesjustizministeriums unterstützt wird. Bundeskanzlerin Angela Merkel ist Schirmherrin dieser Initiative. Diversity steht für Toleranz gegenüber allen Behinderungen, Nationalitäten, Ethnien, sexuellen Orientierungen, Religionen und Weltanschauungen.

Seit ihrer Gründung haben mittlerweile über 1.500 Unternehmen und Organisationen die Charta unterzeichnet. Im Vereinswesen ist der CfL Berlin Vorreiter des Trends, dass sich auch Vereine zunehmend zu den Zielen der Charta bekennen. Besondere mediale Aufmerksamkeit erlangte die am 17. Juli 2013 unterzeichnete und von der Charta der Vielfalt unterstützte Berliner Erklärung. In dieser deutschlandweit erstmaligen Bildungsinitiative setzt sich die Magnus Hirschfeld Akademie für die Toleranz gegenüber homosexuellen SportlerInnen ein. Für die Charta ist der Kampf für Toleranz ein charakteristisches Merkmal.

Wer ist der CfL Berlin 65 e.V.?

Dem CfL Berlin 65 e.V. gehören derzeit ca. 600 Mitglieder an. Angeboten werden die Sportarten Tischtennis, Hockey, Turnen und Volleyball. Die Hälfte der Mitglieder hat ein Alter von unter 18 Jahren. Insbesondere in den Sportarten Tischtennis und Hockey gehört der CfL seit Jahrzehnten zu den Berliner Vereinen, die innerhalb der Stadt für ihre sehr erfolgreiche Nachwuchsarbeit bekannt sind. Die Tischtennisabteilung (www.cfl-world.de) hat im Nachwuchsbereich allein in den letzten 18 Jahren 30 Mannschaftsmeisterschaften auf Landes- und regionaler Ebene gewinnen können. Im Hockey (www.cfl-hockeywelt.de) trainieren über 200 Kinder und Jugendliche und werden schon ab dem Alter von 3 Jahren in dafür speziellen Trainingsgruppen altersangemessen gefördert.

Beweggründe für die Unterzeichnung der Charta:

Besonders in Sportvereinen ist beispielsweise eine homo- oder bisexuelle Orientierung oft noch immer ein Tabuthema. Im Jugendbereich ist dieses Thema leider besonders stark tabuisiert. Durch die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt bekennt sich der CfL Berlin 65 e.V. eindeutig zu Toleranz gegenüber unterschiedlichen sexuellen Orientierungen.

Vor allem an einem Ort wie in einem Sportverein, unter dessen Dach sich Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen, mit verschiedenen Weltanschauungen treffen, ist es aus unserer Sicht maßgeblich, dass der Verein klare Leitlinien vorgibt, wie ein gemeinsames Sporttreiben gewünscht wird.

Gestaltung und Umsetzung der Maßnahmen:

Für die Gestaltung und Umsetzung einer Diversity- Kultur ist jedoch weit mehr nötig als eine klare öffentliche Positionierung seitens der Vereinsführung. Die vereinbarten Leitlinien werden in internen Besprechungen mit unseren MitarbeiterInnen und TrainerInnen, beispielsweise auf Vorstands- und Trainersitzungen thematisiert. Die Mitglieder wurden über die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt und die damit im CfL Berlin angestrebten Leitlinien per Webseite und Newsletter des Vereins informiert. Sie finden bei eventuellen Rückfragen im Vereinsvorstand kompetente Ansprechpartner. Für den Jugend- und Erwachsenenbereich gilt ein klarer Verhaltenskodex, der verunglimpfende und diskriminierende Äußerungen unterschiedlicher Art nicht toleriert und neben erzieherischen Gesprächen auch zu entsprechenden Sanktionen führen kann. In Anbetracht der Vorbildfunktion kann zudem nur derjenige/diejenige TrainerIn des CfL Berlin werden, der/die sich klar zur Charta der Vielfalt bekennt. Für die Zukunft sind weitere Maßnahmen geplant, über die derzeit im Vereinsvorstand beraten wird.

Dirk Lehmann ist Abteilungsvorsitzender der Tischtennisabteilung des CfL Berlin 65 e.V. und dort als ehrenamtlicher B-Lizenz-Trainer tätig

Moritz Förster ist ehrenamtlicher C-Lizenz-Trainer im CfL Berlin 65 e.V. und Autor der Tischtennis-Lehrbücher "Spielend Tischtennis lernen" und "Tischtennis Anfängertraining"

Kontakt: *abteilungsleiter@cfl-world.de*